

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0151/2014/IV**

Datum:  
15.10.2014

Federführung:  
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

**Fahrradverbindung Neckarufer Nordwest - Zoo  
Heidelberg**

## Informationsvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen  
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 02. März 2015

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Neuenheim	21.10.2014	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	25.02.2015	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

**Zusammenfassung der Information:**

*Der Bezirksbeirat Neuenheim sowie der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss nehmen die Informationen der Verwaltung zum Vorhaben „Fahrradverbindung Neckarufer Nordwest - Zoo Heidelberg“ zur Kenntnis.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
<b>Einnahmen:</b>	
<b>Finanzierung:</b>	

**Zusammenfassung der Begründung:**

Die Radwegeverbindung am nördlichen Neckarufer zwischen Ernst-Walz-Brücke und Zoo soll verbessert werden. Hierzu wird in zwei Bauabschnitten ein neuer Rad- und Gehweg gebaut.

## Sitzung des Bezirksbeirates Neuenheim vom 21.10.2014

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Neuenheim vom 21.10.2014

### 6 Fahrradverbindung Neckarufer Nordwest – Zoo Heidelberg

Informationsvorlage 0151/2014/IV

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind Herr Raab sowie Herr Sandmaier (neuer Mitarbeiter seit 1. Oktober 2014, Radverkehrsbeauftragter) vom Amt für Verkehrsmanagement anwesend. Herr Raab erläutert den Inhalt der Vorlage und steht danach für Fragen zur Verfügung.

Die Bezirksbeiräte äußern sich überwiegend negativ zu der geplanten Fahrradverbindung. Sie befürchten, dass das als Notfallzufahrt geplante Teilstück nicht nur von Rettungsfahrzeugen und auch nicht nur im Notfall genutzt werde. Außerdem müssten für den Bereich II (Wehrsteg bis Ernst-Walz-Brücke) erhebliche Untergrundmaßnahmen stattfinden.

Auf die Frage hin, wie die Zufahrt reguliert werde, erklärt Herr Raab, dies sei noch nicht konzipiert. Es solle jedoch keinesfalls eine Dauerzufahrt für Autos werden. Dies entspreche nicht der Planung des Amtes für Verkehrsmanagement. Er weist darauf hin, eine Ausführungs-/Detailplanung gebe es noch nicht. Diese würde erst noch vom Tiefbauamt erstellt.

Des Weiteren kritisieren die Bezirksbeirätinnen und Bezirksbeiräte die enorme Breite des geplanten Fuß- und Radweges. Vier Meter entsprächen nahezu der Breite einer Straße und nicht eines Fuß- und Radweges. Damit zerstöre man die Promenade entlang des Neckars (Uferstraße/Neckarwiese). Drei Meter Breite seien völlig ausreichend. Außerdem bedeute der Bau das Ende beziehungsweise mindestens eine Verkleinerung der Hundewiese.

Das grundsätzliche Vorhaben, einen Fuß- und Radweg am nordwestlichen Neckarufer zu errichten, sei positiv. Es seien jedoch noch viele Fragen offen und es bestehe noch viel Klärungsbedarf. Die Mitglieder des Bezirksbeirates sind sich einig, dass man die Informationsvorlage heute so zur Kenntnis nehmen könne, dieses Thema nach Fertigstellung der Detailplanung jedoch erneut hier im Bezirksbeirat diskutiert werden müsse.

Herr Raab betont nochmals, dass die Planungen für dieses Vorhaben noch nicht abschließend seien. Man sei derzeit mit mehreren Fachämtern im Gespräch. Er sagt zu, die Anregungen und Befürchtungen des Bezirksbeirates Neuenheim mitzunehmen und möglichst bei den weiteren Planungen zu berücksichtigen.

Der Vorsitzende Herr Schmidt sagt außerdem zu, dass dieses Thema nach Fertigstellung der Ausführungsplanung erneut im Bezirksbeirat Neuenheim behandelt wird.

**gezeichnet**

Hans Joachim Schmidt  
Vorsitzender

**Ergebnis:** Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

## **Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 25.02.2015**

**Ergebnis:** Kenntnis genommen

## **Begründung:**

Die Stadt Heidelberg beabsichtigt, die Radwegeverbindung am nördlichen Neckarufer in beiden Richtungen für den Radverkehr zu verbessern.

Ab dem Wehrsteg in Richtung Westen (Bereich I) verläuft der bisherige, als Rad- und Fußweg genutzte Weg über einen provisorischen asphaltierten Behelfsweg. Im Zuge der Erweiterung des Geländes des Heidelberger Zoos auf der bisher vom Reiterverein genutzten Fläche, wird die Verlegung dieses Weges notwendig.

Der neue Weg wird auf der ganzen Länge als eigenständiger Geh- und Radweg mit einer Breite von 4,50 m in Asphalt angelegt und soll auch den zu erwarteten zusätzlichen Radverkehr der geplanten Neckarquerung mit aufnehmen. Der Weg wird teilweise auf Landesgrundstück, teilweise auf städtischem Grundstück geführt und auf der gesamten Länge beleuchtet.

Die jetzige Rad- und Gehwegverbindung, mit einer Breite von 2,00 m, wird zwischen der Ernst-Walz-Brücke und dem Wehrsteg (Bereich II) stark von Fußgängern frequentiert. Sie wird als radtouristische Route benutzt und ist Teil der Biberoute, der Bergstraße-Natur, der Kurpfalzachse und des Neckartalradweges. Entsprechend hoch ist die Nutzung durch Radtouristen. Außerdem läuft über diesen Weg der Campus Rundweg, eine ausgewiesene Route die die studentischen Einrichtungen der Altstadt, von Bergheim und Im Neuenheimer Feld verbindet. Im Bereich II soll ein neuer Radweg in einer Breite von 4,00m nördlich des vorhandenen schmalen zwei Meter breiten Rad- und Gehweges zwischen Wehrsteg und Ernst-Walz-Brücke gebaut werden. Dieser ist durch eine Baumreihe und eine Höhendifferenz vom bestehenden Weg getrennt. Der bestehende gemeinsame gegenläufige Rad- und Gehweg im Bereich II wird dann als Fußweg ausgewiesen.

Dieses Teilstück soll als Notfallzufahrt für Rettungsfahrzeuge genutzt werden können, dies jedoch nur im Falle der Überstauung der Zufahrt Berliner Straße - Kirschnerstraße. Durch die laufenden und beginnenden Baustellen im Campus sehen Stadt, Universitätsklinik und Universitätsbauamt diese Notfallzufahrt als wichtig für zunehmende Stausituationen wie zuletzt im Oktober 2013 an.

Das Vorhaben entspricht dem Stadtteilrahmenplan Neuenheim 2002, nach dem eine Fuß- und Radwegeverbindung zwischen der Berliner Straße und dem Zoo als Promenade am Ufer angelegt werden soll.

In dem Siegerentwurf des Architektenwettbewerbs „Europas 10“ aus dem Jahr 2009 ist die Achse Uferstraße – Zoo wiederum als wichtige Fuß- und Fahrradwegeachse dargestellt.

Die Maßnahme wurde in der AG Rad besprochen und wird von dieser befürwortet.

Die Umsetzung der Maßnahme wird in zwei Abschnitten erfolgen. Der Bereich II (Wehrsteg bis Ernst-Walz-Brücke) soll noch im Jahr 2015 fertiggestellt werden. Der Bereich I (Wehrsteg bis Zoo) soll ab dem Jahr 2016 realisiert werden,

Die Stadt Heidelberg hat beim Regierungspräsidium Karlsruhe die Aufnahme der Maßnahme in das Förderprogramm des Landes nach Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG) beantragt.

## Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

<b>Nummer/n: (Codierung)</b>	<b>+ / - berührt:</b>	<b>Ziel/e:</b>
MO 4		Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur
		<b>Begründung:</b>
		Verbesserung der der bestehenden Radverkehrsanlagen
		<b>Ziel/e:</b>

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet  
Bernd Stadel

### Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Skizze Radwegführung
02	Erste Ergänzung zur Drucksache 0151/2014/IV